

Unsere blinden Flecken

Deutsch, Englisch, Französisch, und dann? Die Sprachenvielfalt im Bestand der WLB

Bei der Analyse eines Bibliotheksbestandes auf Vollständigkeit bzw. bei der Lückensuche ist es naheliegend und deutlich einfacher als bei inhaltlichen Kriterien, sich die Sprachen anzuschauen, in denen die Titel verfasst sind. Da die Sprache bei der Katalogisierung immer angegeben werden muss, liegen durch den Verbundkatalog Daten von über 800 Bibliotheken aus 10 Bundesländern vor. Wenig überraschend landet dabei sowohl im Verbund als auch in der WLB Deutsch auf Platz 1, gefolgt von Englisch auf dem zweiten und schon deutlich abgeschlagen Französisch auf dem dritten Platz. Die chinesischen Sprachen folgen im Verbund auf Platz 4 (WLB Platz 26) und das Spanische auf Platz 5. An der Landesbibliothek ist der vierte Platz für Latein und der fünfte für Italienisch reserviert. Welche „blinde Flecken“ gibt es unter den Sprachen und von welchen Sprachen finden sich überhaupt keine Titel? Es zeigt sich erfreulicherweise, dass nur für neun von 485 Sprachen keine Titel nachgewiesen sind: Somit kann jede/r interessierte Leser oder Leserin in fast allen Sprachen dieser Welt über die Fernleihe zumindest ein Wörterbuch erhalten. Und auch an der WLB sind es lediglich 85 Sprachen ohne Nachweise. Neben den Wörterbüchern

liegt dies, bei wenig gesammelten oder selten gesprochenen Sprachen, vor allem an der umfassenden Bibelsammlung.

Doch was genau sind „blinde Flecken“ bei Sprachen überhaupt? Da eine einzelne Bibliothek nicht alle Lücken schließen kann und immer auch ihr Zielpublikum im Auge haben muss, orientiert man sich an der Zahl der Menschen, die in Deutschland leben und diese Sprache beherrschen. Es wäre vermessen anzunehmen, dass die in Urdu – mit geschätzten 230 Millionen Menschen in Pakistan und Indien die zehnthäufigste gesprochene Sprache – verfassten ca. 18.000 Titel im Verbundkatalog (Rang 47) bzw. 93 Titel in der WLB (Rang 95) die weltweite Relevanz des Urdu als Sprache für die Wissenschaft abbilden. In Deutschland gibt es allerdings nur sehr wenige Menschen, die es sprechen können. Bei diesen wenig gesprochenen Sprachen liegt der Sammelauftrag daher eindeutig bei den Universitäten, an denen die jeweilige Philologie oder der dazugehörige Kulturraum Forschungsgegenstand ist. Zusammen mit den jeweiligen Fachinformationssdiensten gelingt dieser Auftrag. Für die Württembergische Landesbibliothek sind diese Sprachen nur für die Spezialsammlungen (Höl-



derlin-Archiv, Bibelsammlung) relevant. Hier ist der Anspruch, der Vollständigkeit so nahe wie möglich zu kommen. Wir sammeln also unabhängig von der Sprache und möchten auch einen ins Amharische übersetzten Text von Hölderlin in den Bestand aufnehmen. Die Herausforderung besteht vor allem darin, überhaupt von der Existenz dieses Textes zu erfahren.

Anders sieht es jedoch bei Sprachen aus, die vergleichsweise viele Menschen sprechen. Schaut man sich die allgemeinen Sprachkenntnisse in Deutschland an, liegen neben Deutsch vor allem Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Latein vorne. Allesamt sind das Sprachen, die schon immer in deutschen Bibliotheken gesammelt wurden und von denen sowohl im Verbund als auch in der WLB große Bestände an aktueller und historischer Literatur vorhanden sind. Aber schon bei den folgenden wird es eng. Das Türkische – um das Beispiel aus dem Leitartikel aufzugreifen – ist die dritthäufigste in Deutschland angegebene Muttersprache; bei der Zahl der Türkisch Sprechenden rangiert es auf Platz sieben. Im Großraum

Stuttgart dürfte dieser Anteil sogar noch wesentlich höher sein. Ein Blick auf die 1.626 Titel im Bestand der WLB (Platz 22) zeigt, dass es sich neben Wörterbüchern vor allem um (Schul-)Lehrbücher handelt, die über die Pflichtabgabe in unseren Besitz gekommen sind. Wissenschaftliche Literatur auf Türkisch ist nur vereinzelt vorhanden. Natürlich dürfte der Bedarf der türkischsprachigen Community an Literatur zu Physik, zu Mathematik oder allgemeiner Weltgeschichte größtenteils auch über deutsch- und englischsprachige Literatur zu decken sein. Es ist jedoch davon auszugehen, dass relevante Literatur zur türkischen Geschichte, Sprache und Literatur auf Türkisch verfasst wurde und nur in Ausnahmen in deutscher oder englischer Übersetzung vorliegt. Und es gehört zur Aufgabe einer großen wissenschaftlichen Universalbibliothek in einem zunehmend diverser und multikultureller werdenden Umfeld, auch sprachliche Minderheiten mit Literatur zu versorgen.

Marcel Thoms

Sprache		Titel (K10+)		Titel (WLB)		davon Bibeln	Sprechende weltweit (in Mio.)		Muttersprachler in Deutschland	Personen mit Sprachkenntnissen in Deutschland
Deutsch	ger	26.888.864	1.	2.546.716	1.	7.995	160	12.	87% 1.	>99% 1.
Englisch	eng	18.552.151	2.	586.278	2.	1.647	1.453	1.	1% 4.	72% 2.
Französisch	fre	3.569.078	3.	232.811	3.	1.837	274	6.	<1% 13.	24% 3.
Latein †	lat	1.728.708	6.	155.529	4.	3.302	–	–	–	2% 8.
Italienisch	ita	1.728.708	7.	116.974	5.	703	68	25.	1% 6.	9% 6.
Spanisch	spa	2.176.648	5.	43.240	6.	483	548	4.	1% 7.	11% 5.
Russisch	rus	1.019.647	8.	23.895	7.	160	258	8.	3% 2.	16% 4.
Niederländisch	dut	379.332	11.	15.207	8.	767	24	62.	<1% 14.	2% 10.
Altgriechisch †	grc	131.511	20.	15.165	9.	1.430	–	–	–	<1% 48.
Polnisch	pol	370.901	13.	11.066	10.	124	41	43.	<1% 4.	3% 9.
Portugiesisch	por	504.931	10.	5.088	14.	109	258	8.	<1% 19.	<1% 20.
Rumänisch	rum	80.130	23.	2.540	17.	82	25	63.	<1% 8.	1% 11.
Arabisch	ara	371.062	21.	2.096	19.	197	349	5.	<1% 17.	1% 13.
Türkisch	tur	172.031	17.	1.626	22.	56	88	17.	2% 3.	4% 7.
Japanisch	jpn	559.372	9.	1.437	23.	45	125	13.	<1% 31.	<1% 18.
Griechisch	gre	68.302	27.	1.432	24.	92	13	92.	<1% 9.	1% 12.
Chinesisch	chi	2.711.173	4.	1.346	26.	119	1.286	2.	<1% k.A.	1% 12.
Hindi	hin	45.709	33.	171	57.	56	602	3.	<1% k.A.	<1% k.A.
Urdu	urd	18.070	47.	93	75.	63	231	10.	<1% k.A.	<1% k.A.
Bengalisch	ben	19.917	45.	69	86.	37	273	7.	<1% k.A.	<1% k.A.

Nach ISO 639-2 aufgeschlüsselte Anzahl der Titel in den jeweiligen Sprachen, dabei jeweils die 10 häufigsten Sprachen im Verbund, in der WLB, nach Anzahl der Personen, die die Sprache beherrschen (weltweit), nach Anteil der Bevölkerung in Deutschland, die die Sprache als Muttersprache angeben und nach Anteil der Bevölkerung in Deutschland, die Kenntnisse in dieser Sprache angeben. Wir danken dem IDS Mannheim für die Bereitstellung der Zahlen zur Sprachverbreitung in Deutschland.